

# Online-Bioackerbautagung 2021

**FiBL**

**FiBL - Biofarm**

**biofarm**

## Marktsituation spezielle Ackerkulturen

Hans-Georg Kessler

Biofarm Genossenschaft, Kleindietwil



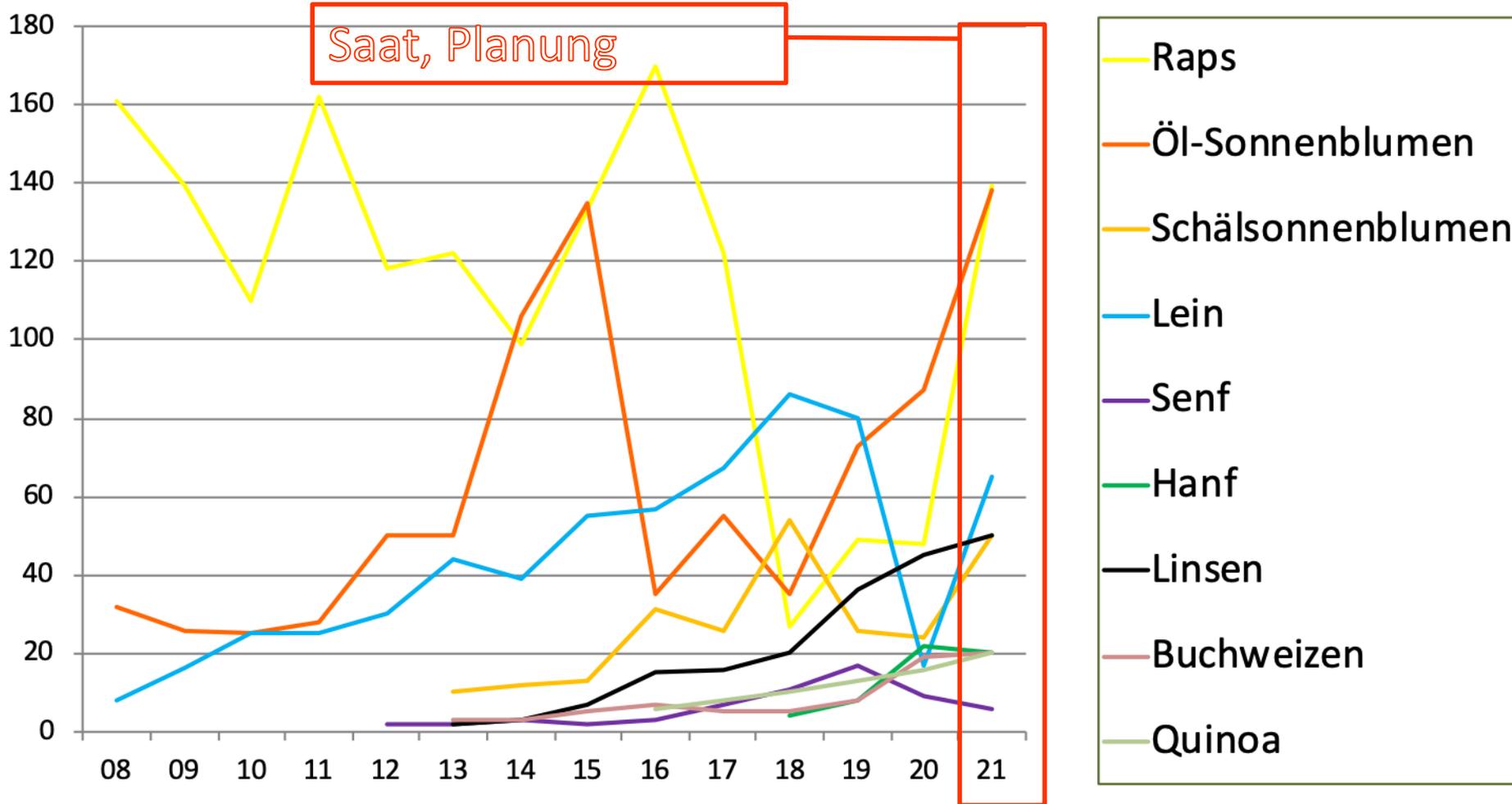


Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.



## Biofarm: Entwicklung der Anbauflächen von Ölsaaten & speziellen Ackerkulturen

ha

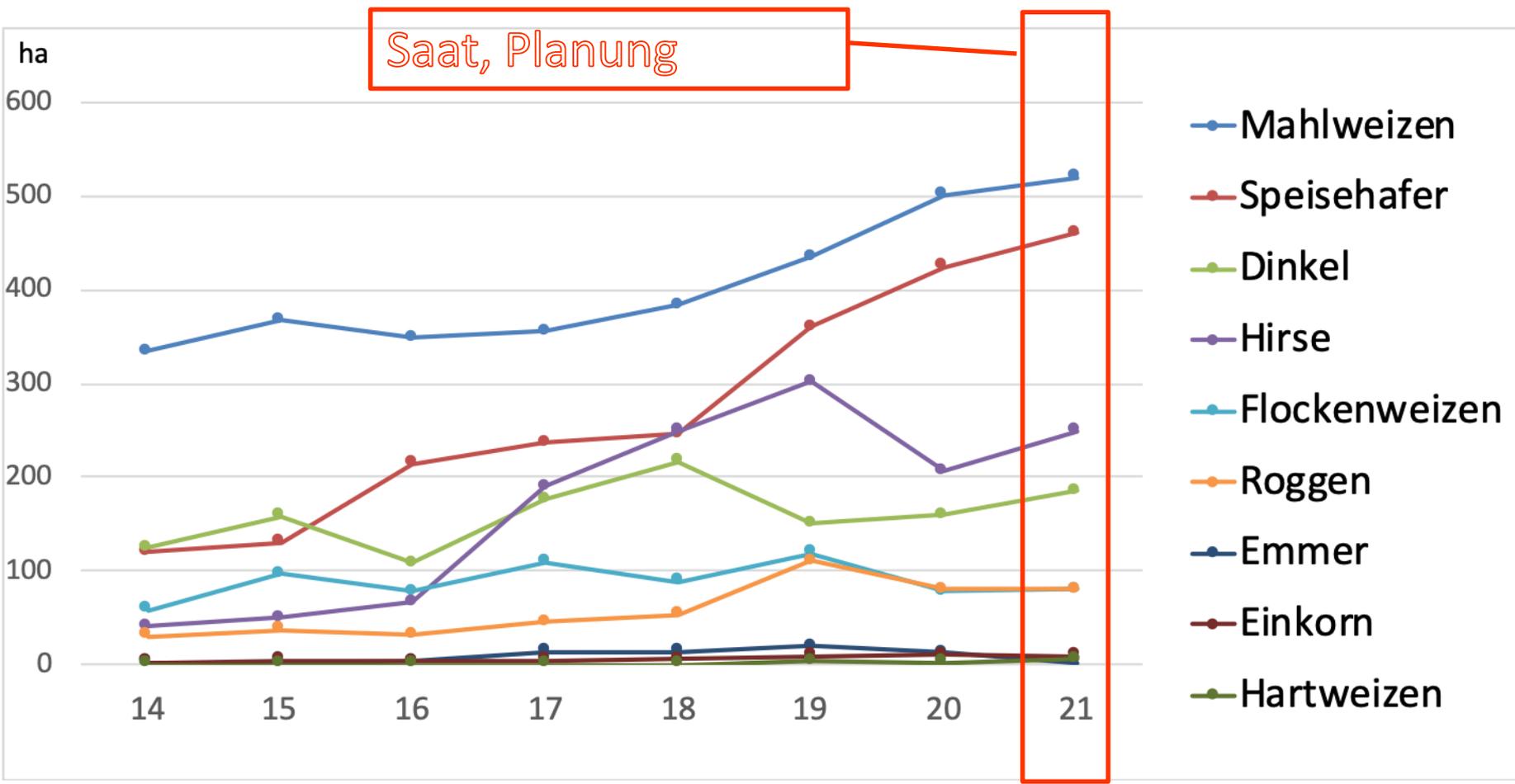




Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.



# Entwicklung der Getreideanbauflächen (Biofarm-Vertragsanbau)





Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

**biofarm**

# Speisehafer – die Erfolgsgeschichte

- ‘Gesundungsfrucht’, Winter- oder So’kultur
- +: Unkrautunterdrückung, anspruchslos
- +: Mechanisierung & Infrastruktur iO:  
(Sammelstellen, industrielle Verarbeiter)



## Markt:

- Mit Einstieg der Grossverteiler 2012 Vergrösserung der Anbaufläche auf 425 ha 2020
- Nachfrage, Konsument: Schweizer Bio-Superfood zum günstigen Preis wird geschätzt
- Produzentenpreis: 77.-/dt
- Perspektiven:  
mehr CH-bio Haferflocken statt Import,  
Hafermilch aus CH-bio-Hafer?





Seit 1972. Die Biomarkte der Schweiz.

**biofarm**

# Hirse – die Klimawandelkultur

- Sehr Trockenheits-tolerant, gute Unkraut-Unterdrückung
- Anspruchslos (Düngung), s. kurze Veg'zeit  
→ Spätsaat möglich, Ersatzkultur
- Mechanisierung und Infrastruktur iO: Sammelstellen, indust. Verarbeiter

## Markt:

- dank guter Nachfrage und grossem Interesse der Biobauern: Anbaufläche (zu) rasch gesteigert
- Tendenziell Angebotsüberhang wegen Überproduktion und Konkurrenzsituation fenaco-Biofarm, freier Markt
- Produzentenpreis '20: 145.-/dt, Extenso: 400.-/ha





Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

**biofarm**

# Hartweizen – Potential für CH-Pasta?

- Traditioneller Anbau im Süden Europas
- Niedriges Getreide aus Emmer-Reihe
- Potential dank Klimawandel?
- Nur für bevorzugte Lagen (sommer-trocken, aber gute Wasserversorgung)
- Risiken: schlechte Unkrautunterdrückung, Krankheiten

## Markt:

- Frühjahr 2020 Lancierung  
CH-Hartweizen Teigwaren Biofachhandel
- Offen: Schätzen Konsum. CH-Bio-Hartweizenteigwaren?
- Produzentenpreis: 130.-/dt





Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

**biofarm**

## Buchweizen – lange Geschichte...

- beliebte Bio-Kultur: wenig anspruchsvoll, spätsaatverträglich
- Schälbare, russische Sorten bewähren sich, bessere Erträge als La Harpe
- Direktzahlungen - AP 22?

### Markt:

- Schälung: möglich, aufwändiges Verfahren  
→ teures Produkt
- Beschränkte Nachfrage nach Buchweizenmehl
- Produzentenpreis bisher: 230.-/dt
- Ausdehnung Anbau?  
→ effiziente Verarbeitung nötig, Produzentenpreis?





Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

**biofarm**

# Quinoa – anspruchsvoll von A-Z

- Ursprung in Anden, Anbau weltweit heute
- Gänsefussgewächs, anspruchsvolle Genetik
- leichte Böden, trocken, aber nicht zu heiss
- Saat-/ Hacktechnik für enge Reihen ( $\leq 25\text{cm}$ )
- Frühe Saat nötig

## Markt:

- Saponinhaltige /-freie Sorten
  - Schleifen der Körner nötig → aufwändig, Kosten
- Hoher Preis beschränkt Nachfrage, bisher nur Biofachhandel
- Produzentenpreis: 6.50/kg
  - Wirtschaftlichkeit iO. bei Nettoerträgen  $\geq 10\text{ kg/a}$





Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

**biofarm**

# Raps: Risikokultur mit unbefriedigter Nachfrage!

- Aktuelles Problem:  
Kaum neue Linien-Sorten  
→ Projekt Agroscope: geeignete, schädlingstolerante Sorten
- Markt – verschiedene Absatz-Kanäle:
  - bisher: Coop, Biofarm (Biofachhandel, Unverpackt-Läden), HOLL-Raps (Chips), Direktvermarkt.
  - neu: Grossbäckerei(en), Regio-Öle, Rapssamen, Palmöl-Substitut
  - Gastro-Kanal: unter den Erwartungen  
→ Absatz wächst allg. stark – für normalen & HOLL-Raps





Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.



# Sonnenblumen sind wieder besser im Kurs



- Herausforderung:  
frühe Saat – rechtzeitige Ernte  
Frühlingstrockenheit → ungleichmä. Auflaufen  
nasser Herbst: Fäulnis, Schimmel – Konflikt Maisernte

## Markt:

- normale Soblu gut, sehr gut für HO-Sonnenblumen
- Schälsonnenblumen: Vorräte abgebaut, Schaden wegen Schimmel! – Nachfrage sehr gut!
- Produzentenpreise '20 (Biofarm):
  - Ölsonnenblumen: 144.-/dt
  - HO-Sonnenblumen: 147.-/dt
  - Schälsonnenblumen: 165.-/dt



Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

**biofarm**

# Lein – anspruchsvoll und wieder gesucht

- wenig Unkrautdruck,  
→ 2. Jahr n. Umbruch, Grünlandbetriebe?
- Winter- od. Sommerlein –  
je nach Unkraut-Situation
- Unkrautkontrolle: Unkrautkuren vor Saat, Saat in enge Reihen, Striegeln, Hacken (Kamera-gesteuert)

## Markt:

- konstante Nachfrage nach Leinöl (Biofachh.)
- s. gute Nachfrage nach Leinsaat; neu Goldlein
- bisher CH-bio-Preis als limitierend für Absatz
- Produzentenpreis: 290.-/dt





Seit 1972. Die Biomarkte der Schweiz.

**biofarm**

## Hanf – trendy, aber beschränkt

- Hohe N-Düng. (Finola) nötig
- Saat mit Getreidesämaschine
- Ernte: anspruchsvoll, mit Finola ok
- Sortenversuche nötig
- Kaum mehr Probleme mit Behörden
- Keine Beiträge ohne AP22  
→ hoher Prod.preis nötig → Markt?

### Markt:

- Schwierige Produkte: Kühlagerung, Produktequalität (Mikrobiologie), mässige Nachfrage
- Produzentenpreise Fr. 430.- bis 500.-/dt
- Andere Hanf-Projekte: Alpenpioniere, Freiamt (konv.), Waadt
- Perspektive: Schälung Körner = wichtig f. Marktausdehnung





Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

biofarm

# Linzen: alte Kultur, gute Perspektiven

- Mischkultur mit Leindotter ist Standard, Saat Leindotter gesplittet → sicheres Auflaufen
- Wenig Uk'druck oder Hacken in enger Reihe
- 2020: Viel Total-Ausfall: Nanoviren? Pythiumpilz, andere Krankheiten. Ernte an trockenen Standorten
- Herausforderung: Ernte während Getreide-Saison → wo trocknen? Mehrstufige Aufbereit. – hohe Produktkosten



## Markt:

- Produzentenpreis: 450.-/dt, Leindotter 240.-/dt
- Nachfrage sehr gut in Biofachh., Offenverkaufsläden, neu auch im Grossverteiler
- Leindotter: Vorräte vorhanden, Nachfrage beschränkt



Seit 1972. Die Biomarkte der Schweiz.

**biofarm**

# Auskernbohnen in Mischkultur mit Mais oder in Reinkultur

- Versuche mit Mais-Feuerbohnen bisher wenig erfolgreich (Schotenansatz, Abreifen)
- Reinsaat mit verschiedenen Typen: schwarze Bohnen, Borlotti, rote Kidney
- Suche nach geeigneten Sorten, schonende Dreschtechnik und Aufbereitung
- Bisher beste Erfahrungen mit schwarzen Bohnen



## Markt:

- Produzentenpreise: Fr. 6.-/kg 1. Qualität; Fr. 3.-/kg 2.Q.
- Gute Nachfrage im Biofachhandel
- Verwertung 2. Qualität: Kann alles verwertet werden?



Seit 1972. Die Biomarkte der Schweiz.

**biofarm**



## Kichererbsen –

### trendige Steppenkultur

- aus Mittelmeerraum – Sortenversuche!
- Trockenes Klima va. bei Ernte nötig
- Unkrautunterdrückung? Saat in Reihe (Hacken!) oder mit Getreidesähmaschine
- Abreifen ungleich, früh genug dreschen
- Baumwollkapselwurm...

#### Markt:

- Produktequalität! → braune Körner → Kundenreklamationen
- Produzentenpreise: Fr. 6.-/kg 1. Qualität; Fr. 3.-/kg 2.Q.
- Gute Nachfrage bei toleranten Kunden
- Verwertung 2. Qualität? Hummus, Falafel, Mehl?
- Besser gewöhnliche Erbsen in Speisekanal?



Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.

**biofarm**

# Verschiedene Nischenkulturen

- Emmer, Einkorn: beschränkt, va. als Regioproduct bisher erfolgreich
- Amaranth: agronomisch interessant, aber geringe Nachfrage
- Ölkürbisse: Anbau- & Erntetechnik vorhanden (Fam. Brüttsch SH), gute Nachfrage
- Senf (Braun- und Gelbsenf): Anbau machbar, aber Bedarf beschränkter als teils vermutet
- Mohn: sehr anspruchsvolle Kultur! Saat, Unkraut, Düngung.
- Lupinen: viele Anfragen – aber welche Produkte, welche Verarbeiter?





Seit 1972. Die Biomarkte der Schweiz.

**biofarm**

## Kontakte Biofarm Landw.

Biofarm

Beim Bahnhof

4936 Kleindietwil

062 957 80 60

[www.biofarm.ch](http://www.biofarm.ch) [info@biofarm.ch](mailto:info@biofarm.ch)



Steinobst, Beeren, Nüsse:

Timon Lehmann

062 957 80 66

[lehmann@biofarm.ch](mailto:lehmann@biofarm.ch)

Kernobst:

Antje Schiffer

071 410 14 54

[schiffer@biofarm.ch](mailto:schiffer@biofarm.ch)

Abt'leitung, Ölsaaten:

Hans-Georg Kessler

062 957 80 53

[kessler@biofarm.ch](mailto:kessler@biofarm.ch)

Getreide, Hirse, Quinoa:

Hansueli Brassel

062 957 80 52

[brassel@biofarm.ch](mailto:brassel@biofarm.ch)

ab 1.2.21 Körnerleg., Spezialitäten:

Melanie Rediger

062 957 80 91

[rediger@biofarm.ch](mailto:rediger@biofarm.ch)